



GYMNASIUM REMIGIANUM BORKEN

Leitfaden zur Anfertigung einer Facharbeit¹

Der Aufbau

Die Facharbeit besteht in nachfolgender Reihenfolge aus folgenden Bestandteilen:

- **Deckblatt:**

Remigianum Borken

Peter Mustermann

Hohe Straße 53

46325 Borken

Facharbeit

Erinnern und Vergessen in
Monika Marons *Pawels Briefe*

Fach/Kurs: Deutsch LK 2

Fachlehrer/in: Frau.../ Herr...

Abgabe: 01.03.2010

DIN A4!

¹ Der nachfolgende „Leitfaden zur Anfertigung einer Facharbeit“ basiert auf einem von Prof. Dr. Hania Siebenpfeiffer erstellten Hand-Out zur Abfassung universitärer Hausarbeiten. Vgl. „Formalia zur Abfassung einer Hausarbeit“ unter http://www.phil.uni-greifswald.de/fileadmin/mediapool/Icons/HS_HA_Formalia.pdf, abgerufen am 05.04.2010 um 10:30h.

- **Inhaltsverzeichnis/Gliederung:**

Die Nummerierung des Inhaltsverzeichnisses beginnt mit der Einleitung und endet mit dem Literaturverzeichnis. Anhang und Selbstständigkeitserklärung erhalten keine Ordinalzahl.

- **Einleitung:**

Benennung von Gegenstandes, Fragestellung und Arbeitshypothese; Beschreibung des Vorgehensweise, Methodik und Argumentation („roter Faden“, Kapitelunterteilung); Definition von thematischen und/oder methodischen Schlüsselbegriffen.

Die Einleitung sollte zum Abschluss noch einmal überarbeitet und mit der Arbeit abgeglichen werden.

- **Hauptteil** (unterteilt in Ober- und Unterkapitel):

Argumentation unter Berücksichtigung, d. h. Zustimmung und/oder Abgrenzung zur Forschungsliteratur in Bezug auf den gewählten Gegenstand der Arbeit.

Hauptkapitel markieren einen Schnitt in der Argumentation und sind jeweils einem neuen Aspekt gewidmet. Unterkapitel führen (untergeordnete) Aspekte eines jeweiligen Hauptkapitels fort.

Die Kapitelüberschriften müssen sorgfältig gewählt werden, da sie auf das im jeweiligen Kapitel erörterte Hauptargument verweisen.

- **Schlussbetrachtung:**

Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse; Einbettung in einen größeren thematischen Kontext und ggf. Benennung weiterführender Fragen

- **Literaturverzeichnis:**

Verzeichnis der verwendeten Literatur (Primärliteratur, Sekundärliteratur, Nachschlagewerke), d. h. ausschließlich der in den Fußnoten aufgeführten, also direkt zitierten oder indirekt erwähnten Forschungsliteratur in alphabetischer Reihenfolge. Texte, die zwar gelesen, aber nicht verwertet wurden, werden nicht im Verzeichnis aufgeführt!

- **Anhang:**

Ein Anhang ist nur dann erforderlich, wenn er der besseren Anschauung bzw. der Begründung der schriftlichen Argumentation dient. Schaubilder, Grafiken, Fotos, etc. sollten also nur dann „angehängt“ werden, wenn sie erläuternden Charakter haben. Dies gilt übrigens auch und insbesondere dann, wenn die Illustrationen nicht erst in den Anhang, sondern bereits in den Fließtext eingebunden werden!

- **Selbstständigkeitserklärung:**

„Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit zum Thema „...“ selbstständig verfasst und keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt habe. Alle Stellen der Arbeit, die anderen Werken – auch elektronischen Medien – dem Wortlaut oder Sinn nach entnommen wurden, habe ich in jedem Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht.“

Borken, den...

Name des Verfassers/der Verfasserin

Formalia

- **Umfang:** mindestens 8 bis maximal 12 (vollständige) Seiten Fließtext (> Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis, Selbstständigkeitserklärung und ein evtl. Anhang werden nicht eingerechnet).
- **Seitenränder:** oben/unten 2,5 cm, links 3,5 cm, rechts 2,5 cm
- **Layout:** Blocksatz mit Silbentrennung
- **Schriftsatz:** Fließtext in *Times New Roman* 12 pt (oder *Arial* 11 pt), Fußnoten/Endnoten jeweils 2 pt kleiner als der Fließtext
- **Zeilenabstand:** Fließtext 1,5-zeilig, Fußnoten/Endnoten 1-zeilig
- **Seitenzählung:** die Seitenzählung beginnt mit dem Inhaltsverzeichnis, paginiert wird jedoch erst ab der Einleitung (= Seite 2)
- **Kapitelüberschriften:** Hervorhebung durch Fettdruck und/oder Vergrößerung des Schriftsatzes um 1 pt. Das vorangehende Kapitel wird durch 2 Leerzeilen von der nachfolgenden Kapitelüberschrift abgesetzt; der Text des neuen Kapitels schließt sich ohne Leerzeile an:

vorangehendes Kapitel, vorangehendes Kapitel, vorangehendes Kapitel, vorangehendes Kapitel, vorangehendes Kapitel, vorangehendes Kapitel, vorangehendes Kapitel, vorangehendes Kapitel, vorangehendes Kapitel, vorangehendes Kapitel.

Kapitelüberschrift

Nachfolgendes Kapitel, nachfolgendes Kapitel, nachfolgendes Kapitel, nachfolgendes Kapitel, nachfolgendes Kapitel, nachfolgendes Kapitel, nachfolgendes Kapitel, nachfolgendes Kapitel, nachfolgendes Kapitel, nachfolgendes Kapitel...

Was ist ein Zitat?

Ein Zitat ist jede wörtliche (direkte) oder in eigenen Worten formulierte (indirekte) Wiedergabe von Sätzen bzw. Gedanken einer anderen Person. Zitatnachweise dienen der Überprüfbarkeit der getätigten Aussagen. Ohne diese Zitatnachweise kann die Argumentation der Facharbeit nicht überprüft werden und bleibt daher spekulativ.

Daraus ergeben sich folgende Bedingungen für die Facharbeit:

- Jede direkte wie indirekte Wiedergabe fremden Gedankenguts muss als Zitat kenntlich gemacht und ausgewiesen werden, d. h. der/die Urheber/in und der Fundort des Zitats (das ist i. d. R. ein Text!) werden zunächst in der Fußnote und schließlich im Literaturverzeichnis angeführt.

Vorsicht: Wird ein Zitat nicht als solches kenntlich gemacht, handelt es sich um Diebstahl gedanklichen Eigentums. Kann ein sog. *Plagiat* nachgewiesen werden, wird die gesamte Facharbeit als ungenügend bewertet!

- Eine Facharbeit, die nur aus Zitaten besteht, erfüllt ebenso wenig ihren Zweck wie eine Facharbeit, in der gänzlich auf Zitate verzichtet wird. Entscheidend ist die richtige Mischung, d. h. die Ausgewogenheit zwischen eigener Darstellung, den Belegen aus dem gewählten Untersuchungsgegenstand (Primärliteratur) und der Wiedergabe fremder Forschungspositionen (Sekundärliteratur).

Als Faustregel gilt daher 1:4 Zitate und 3:4 eigener Text.

Zitate werden wie folgt formatiert:

- Direkte Zitate werden durch Anführungszeichen kenntlich gemacht, indirekte Zitate und Verweise haben keine Anführungszeichen:

Primärquelle:

Maron, Monika (1999): *Pawels Briefe. Eine Familiengeschichte*. Frankfurt/Main: Fischer.

Sekundärquelle:

Die vom Hitlerstaat durchgeführte Vernichtung der europäischen Juden hat überall in Europa weiße Flecken auf der Landkarte hinterlassen. Zentren jüdischen Lebens und jüdischer Kultur sind zusammen mit den Menschen vernichtet und ausradiert worden. Auf ein Gedächtnis der Orte ist – wie sich dabei herausstellt – wenig Verlaß, eher müßte man hier von einem Vergessen der Orte sprechen.

Assmann, Aleida (2003): *Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses*. Broschierte Sonderausgabe. München: Beck, S. 326f.

Beispiel der Facharbeit:

Dass auch im Falle der Maronschen Familiengeschichte von einem „Vergessen der Orte“¹ ausgegangen werden muss, verdeutlicht eine Textpassage, in der Maron die idyllisch anheimelnde Atmosphäre eines Mischwaldes beschreibt, die das ehemalige Vernichtungslager Kulmhof und heutige Gedenkstätte Chelmno umgibt.² (...)

¹ Assmann (2003): S. 327. [→ **Direktes Zitat**]

² Vgl. Maron (1999): S. 183f. [→ **Verweis** > Verweise und indirekte Zitate werden durch die Kurzformel „Vgl.“ (= Vergleich) eingeleitet!]

- Zitate, die länger sind als drei Zeilen, werden:
 - a) beidseitig eingerückt (sie erhalten keine Anführungszeichen!)
 - b) 1-zeilig geschrieben
 - c) mit Leerzeilen vom Fließtext abgetrennt:

Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext:

Eingerücktes Zitat, eingerücktes Zitat, eingerücktes Zitat, eingerücktes Zitat, eingerücktes Zitat, eingerücktes Zitat, eingerücktes Zitat, eingerücktes Zitat, eingerücktes Zitat, eingerücktes Zitat, eingerücktes Zitat, eingerücktes Zitat, eingerücktes Zitat, eingerücktes Zitat, eingerücktes Zitat.

Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext, Fließtext (...).

- Auslassungen in Zitaten werden mit [...] markiert; grammatikalische Änderungen mit [Änderung] bzw. bei Weglassung mit []. Runde Klammern werden nur im eigenen Text gebraucht (z. B. für die Kurzzitation im Fließtext).
- Fehler aus dem Original müssen übernommen werden, allerdings sollte man durch ein nachgestelltes [sic] kenntlich machen, dass der Fehler erkannt wurde:

Der „vom Hitlerstat [sic] durchgeführte[n] Vernichtung der europäischen Juden“ (Assmann 2003: 326) entsprechen die Belege Marons über das Vernichtungslager Kulmhof.

Beurteilungskriterien im Allgemeinen

Formales

- Ist die Arbeit vollständig?
- Wie ist der äußere Eindruck der Arbeit?
- Sind die o. g. Formalia eingehalten worden?
- Sind die Zitate exakt, die Quellenangaben genau?
- Ist die Bibliographie evtl. einschließlich Internetanhang vollständig und korrekt?
- Ist die Arbeit sprachlich korrekt und angemessen?

Darstellung und gedanklicher Aufbau

- Ist die Arbeit logisch gegliedert?
- Sind die (gedanklichen) Schritte schlüssig aufeinander bezogen?
- Ist die Darstellung durchgehend themenbezogen?

Arbeitsweise

- Wird die Fachterminologie beherrscht?
- Werden die fachwissenschaftlichen Methoden beherrscht?
- In welchem Ausmaß wurde sich um die Beschaffung von Sekundärliteratur und Informationen bemüht? Wurden diese Materialien sinnvoll und kritisch ausgewertet?
- Wird deutlich zwischen Faktendarstellung, Wiedergabe fremder Positionen sowie eigener Analyse und Wertung unterschieden?
- Wird Sachlichkeit gewahrt? Wird wissenschaftliche Distanz deutlich?
- Ist persönliches Engagement erkennbar?

Ertrag der Arbeit

- Ist das Verhältnis von Fragestellung, Materialeinsatz und Ergebnissen ausgewogen?
- Wie reichhaltig ist die Arbeit in gedanklicher Hinsicht?
- Kommt der/die Verfasser/in der Arbeit zu vertieften, kritisch-abstrahierenden und eigenständigen Einsichten?

**Bei Fragen und Unklarheiten stehen die Fachlehrer/innen
sicherlich gerne mit Rat und Tat zur Seite!**



Viel Erfolg bei der Anfertigung der Facharbeit!